

# EARS-Net 2023 – Antibiotikaresistenz bei ausgewählten invasiven bakteriellen Erregern in Österreich

Hintergrund .....	1
Ergebnisse.....	2
Ausblick.....	2

**Autor:innen:** Prim.<sup>a</sup> Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Apfalter / Lucia Berning, MSc

**Kontaktperson:** Prim.<sup>a</sup> Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Apfalter

Nationales Referenzzentrum für antimikrobielle Resistenzen (NRZ AMR) am  
Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen und analyse BioLab GmbH  
[www.referenzzentrum.at](http://www.referenzzentrum.at)

## Hintergrund

Antibiotika sind wesentlich bei der Therapie bakterieller Infektionserkrankungen und der Gesundheit von Mensch und Tier. Die Kenntnis von lokalen Antibiotika-Resistenzen (AMR) ist für eine angemessene antimikrobielle Therapie unabkömmlich, wobei im Hinblick auf die klinische Relevanz invasive Isolate - gewonnen aus Blutkulturen kranker Menschen - von besonderem Interesse für empirische Therapieansätze sind.

Im humanmedizinischen Bereich werden in Österreich seit dem Jahr 2000 ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus Blutkulturen schwer Erkrankter nach dem internationalen Protokoll EARS-Net ausgewertet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels wurden für das Berichtsjahr 2023 dem NRZ von 31 Teilnehmer:innen 130.279 Datensätze (= bug/drug Kombinationen) übermittelt, davon 32.437 von grampositiven und 97.842 von gramnegativen Erregern.

## Ergebnisse

Der vorliegende Newsletter soll ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus dem Jahr 2023 im Vorfeld einer vollständigen Darstellung im AURES 2023 zur Kenntnis bringen.

*Staphylococcus aureus*: 4.130 Blutkulturisolate wurden übermittelt, die vorläufige MRSA-Rate 2023 liegt bei 4,4%. Im Vergleich dazu lag diese 2015 noch bei 7,5%.

*Streptococcus pneumoniae*: 690 invasive Isolate wurden übermittelt, bei 13,4% (n=92) der Blutkulturisolate und einem Liquorisolat wurden auch die MHK (minimale Hemmkonzentration) Werte berichtet. Davon wies nur ein Isolat aus einer Blutkultur eine MHK von 2 mg/L aus. Damit bleiben Penicilline die Mittel der Wahl in der empirischen Therapie.

*Escherichia coli*: 2023 konnte folgender AMR Rückgang beobachtet werden: von den 7.086 invasiven Isolaten lag die Resistenzrate für Fluorochinolone mit 15,6% weiterhin auf einem stabilen Niveau (14,2% in 2022, 15,5% in 2021; 17,4% in 2020). Die Resistenzrate bei Cephalosporinen der 3. Generation lag bei 9,3%.

*Klebsiella pneumoniae*: Von den 1.609 invasiven Isolaten lagen die Resistenzraten für Carbapeneme aus Blut bei 1,7% (0,9% in 2022, 1,1% in 2021, 1,4% in 2020).

*Pseudomonas aeruginosa*: Von den 838 invasiven Isolaten lagen die Resistenzraten für Carbapeneme aus Blut bei 8,4% und für Piperacillin/Tazobactam bei 12,2%.

## Ausblick

Für die zeitgerechte zur Verfügung Stellung der Daten wollen wir uns an dieser Stelle bei allen an EARS-Net teilnehmenden Laboren aufrichtig bedanken!

Im grampositiven Bereich zeigt sich diesen ersten Auswertungen nach ein weiterhin seit Jahren stabiler AMR-Trend. Die vorläufige MRSA Rate für 2023 beträgt 4,4%. Im gramnegativen Bereich ist die Situation den Ausführungen oben nach ebenfalls leicht rückläufig, allerdings komplexer: Bei vielen bug/drug Kombinationen liegen die AMR Raten zwischen 10% und 25%, weshalb Kenntnis der lokalen Resistenzen für die empirische

Therapie sowie die Bedeutung von Antibigrammen für den individuellen Fall maßgeblich sind.

**Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo**

Medieninhaber:in und Herausgeber:in:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK),  
Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Stand: 5. Juni 2024